

GÄSTE AUS DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK

Auf dem Podium sitzen:

Marie-Noelle KOYARA, Ministerin (em)

geboren 1955 in Bouar.

Marie-Noelle Koyara hat viele Jahre in internationalen Organisationen gearbeitet und war von 2013 bis 2021 Ministerin in der ZAR. Zuletzt war sie Ministerin für Verteidigung und der Restrukturierung (Demokratisierung) der Sicherheitsorgane. Sie ist Präsidentin des Nationalrates Aktive Gewaltfreiheit der ZAR.

S.E. Imam Abdoulaye OUASSELEGUE,

geboren 1968 in Ndekomisso,

Imam Abdoulaye Ouasselegue ist Präsident des Nationalen Islamischen Rates der ZAR. Er ist Vorsitzender der Interreligiösen Plattform PCRC.

Rév. Pastor Clotaire SIRIBI,

geboren 1969 in Bossangoa,

Pastor Clotaire Siribi ist Interimspräsident der Evangelischen Allianz der ZAR. Pastor Siribi ist seit 2012 aktiv an der Gründung und dem weiteren Wirken der Interreligiösen Plattform beteiligt.

EINE VERANSTALTUNG VON

Stiftung *die schwelle* – Beiträge zum Frieden

www.dieschwelle.de

Bremer Informationszentrum für Menschenrechte
und Entwicklung (biz)

www.bizme.de

Bremer Entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)

www.ben-bremen.de

Afrika Netzwerk Bremen (ANB)

www.anb-bremen.de

Initiative „Sicherheit neu Denken“

www.sicherheitneudenken.de

Die Veranstaltung wird auf Französisch mit Deutscher Übersetzung stattfinden.

Stiftung *die schwelle*

Beiträge zum Frieden

Wachmannstraße 79 | 28209 Bremen

T 0421 – 303 25 75 | info@dieschwelle.de

www.dieschwelle.de

Friedenswege suchen

IMPULSE AUS DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK



16. OKTOBER 2023 UM 19 UHR

DOMKAPITELSAAL | DOMSHEIDE 8 BREMEN



Stiftung *die schwelle*
Beiträge zum Frieden



biz
Bremer Informationszentrum für
Menschenrechte und Entwicklung

BeN Bremer
entwicklungspolitisches
Netzwerk e.V.

Afrika
Netzwerk
Bremen e.V.



KRIEGSLOGIK

Der sicherheitspolitischen Diskurs in Europa wird dominiert durch das Bestreben, Sicherheit durch militärische Abschreckung und immer mehr Waffengewalt zu erzeugen. Schuldzuweisungen bei der Benennung der Kriegsursache im aktuellen Krieg Russlands gegen die Ukraine, verhindern versöhnende Diskurse.

In der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) bestimmen unmittelbares Leid und das tägliche Töten im (Partisanen-) Krieg, die Alltagserfahrungen der Menschen.



Mutige Menschen aus der Zivilgesellschaft in der Zentralafrikanischen Republik, setzen sich seit vielen Jahren für Versöhnung und gegen Gewalt ein.

FRIEDENSLOGIK

Wo Gewalt den Alltag beherrscht, braucht es Mut, um Stimmen des Friedens und der Versöhnung Gehör zu verschaffen. Menschen aus der Friedensbewegung der Zentralafrikanischen Republik, nationale Religionsführer und engagierte Glaubensgemeinschaften deeskalieren seit vielen Jahren erfolgreich Gewalt, durchbrechen Rache und Gegengewalt und arbeiten für Versöhnung und neuen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Basierend auf dem universellen Friedensgebot, das allen Religionen innewohnt, fördert die Nationale Interreligiöse Plattform widerstandsfähige Gemeinschaften, die den Teufelskreis der Gewalt verstehen und durchbrechen. Sie widersetzen sich der gewaltlegitimierenden politischen und religiösen Manipulation und zeigen Alternativen für den politischen und gesellschaftlichen Frieden auf.

LERNEN VON DER ZENTRALAFRIKANISCHEN REPUBLIK

Eine Delegation aus der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) ist im Oktober zu einem Impuls beim Festkolloquium in Osnabrück eingeladen, anlässlich des 375-jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens.

Die Leitung der Nationalen Interreligiösen Friedensplattform in der ZAR kommt im Anschluss nach Bremen und ermöglicht uns, durch den Blick über den Tellerrand die Friedensquellen, die andere nutzen, bei uns zu erkennen und zu stärken.

Angesichts der Diskussion über Deutschlands Rolle in Kriegen und Rüstungsexporte sowie der Notwendigkeit eine neue europäische Friedensordnung zu diskutieren, kann das Beispiel der ZAR zum Nachdenken und zu Debatten anregen. Die Erfahrungen aus dem Land können dabei helfen, neue Perspektiven zu betrachten und andere Fragen zur nationalen Sicherheit zu stellen.

